

Mit Fleiss und Ausdauer auf die grosse Bühne

Bettlach Wieder auferstanden, bricht der Singkreis Leberberg zu neuen Ufern auf. Im Herbst winkt ein Auftritt auf der grossen Bühne des Kultur- und Kongresszentrums Luzern.

Totgesagte leben länger. So sagt es ein altes Sprichwort. Und am Singkreis Leberberg scheint es sich einmal mehr zu bewahrheiten. Vor noch nicht allzu langer Zeit beinahe vor dem Aus, gibt er sich unter neuer Leitung ambitioniert wie noch nie zuvor. Als neue Herausforderung steht als Nächstes ein Auftritt auf der grossen Bühne des Kultur- und Kongresszentrums Luzern auf dem Programm. Ad hoc mit dem Singkreis Wasseramt zum Classic Festival Chor fusioniert, ist geplant, dort Ende Oktober «The Armed Man», eine vom walisischen Komponisten Karl Jenkins geschaffene Friedensmesse, zur Aufführung zu bringen.

Mehr als 100 Sänger

Seit kurzer Zeit wird geprobt. Die Leberberger treffen sich unter Leitung des Dirigenten Markus Oberholzer im Saal der St. Klemenz-Kirche in Bettlach. Eine lange Schlange von Gesangswilligen bildete sich am ersten Probeabend. Für jeden gab es von Präsident André Hug zur Begrüssung einen kräftigen Handschlag, und für eine 20er-Note das Text- und Notenbuch. Kurz nach 20 Uhr sitzen 101 Sängerinnen und Sänger

im Saal. Ein Drittel davon «neue Gesichter», aber alle gewillt und motiviert, sich der Herausforderung zu stellen. «Ui, ui», schnaufte in der Pause eine Newcomerin lachend durch: «Auf was habe ich mich denn da eingelassen»? Entmutigt ist aber niemand. Man weiss es ja. Oberholzer ist ein ambitionierter Meister seines Fachs. Ein Perfektionist, der weiss, was er will, und auch bei den halben Tönen keine halben Sachen mag.

Pam – pam, pam – pam

Schliesslich geht es nicht um einen gemütlichen Gesangsabend im Sali eines Gasthofs. Einmal, mit 200 Mitsängern – begleitet durch die Philharmonie Baden-Baden – vor 1300 kundigen Zuhö-

Sänger gesucht

- Noch ist es möglich, als Sänger **ins Projekt einzusteigen**. Auskunft erteilt das Sekretariat (032 653 08 88, e.bruehwiler@gmail.com).
- Geprobt wird, ausser während den Ferien, **immer montags um 20 Uhr** in Bettlach. Die Aufführung im KKL ist am 31. Oktober. Der Singkreis Leberberg trägt das Werk zusätzlich am 30. November und 1. Dezember in der St. Klemenz-Kirche in Bettlach vor. flü

Links: www.leberberger.ch und www.classicfestivalchor.ch

ren auf der KKL-Bühne im gleissenden Scheinwerferlicht stehen zu können, ist definitiv nicht umsonst. Dazu sprengt Jenkins Werk die Grenzen des Herkömmlichen. Erinnert es in seinem Aufbau an eine herkömmliche Messe, ist in «The Armed Man» inhaltlich vieles neu. Zur Jahrtausendwende von the Royal Armouries, dem ältesten Museum Grossbritanniens, in Auftrag gegeben, entstand unter dem Eindruck des Kosovo-Krieges eine überreligiöse Friedensmesse, in der alle Weltreligionen zu Wort kommen

und bis am Schluss klar gegen den Krieg Stellung genommen wird.

Pam – pam, pam – pam, marschiert zu Beginn der Messe erst aber noch der bewaffnete Mann auf. Als «l'homme armé», wie er – Furcht erregend – in einem Lied, welches um die Mitte des 15. Jahrhunderts im Königreich Burgund entstanden ist, besungen wird. Seinem Auftritt folgt, noch erfolglos, der Aufruf eines Muezzins zum Gebet. Weitere religiöse und säkulare Texte wechseln sich ab. Bis doch noch zum Angriff geblasen wird.

In hohem Tempo erklingen Trompeten und Posaunen. Während 144 Takten wird die Kriegstrommel gerührt, dann folgt die Schlacht. Eine bedrückende Stille legt sich über das Schlachtfeld. Diese Episode bedeutet nicht das Ende. Mit dem Benedictus aus der lateinischen Messliturgie erfolgt die Wende zum Guten. Besser ist Friede. Mit abgeändertem Text erklingt erneut die Melodie des «homme armé». Die Glocken läuten eine hoffentlich friedvollere Zeit ein.

Hanspeter Flückiger



Die Belohnung nach der Anstrengung: Ein Auftritt im grossen Saal des KKL in Luzern.